löse mit 60 % beteiligt ist. Zugel. Juni 1922. — Lt. G.-V. v. 23./3. 1923 erhöht um 8 000 000 M durch Ausgabe von 800 Aktien zu 10 000 M mit Div. für 1923, an ein Konsortium von Goldschmidt-Rothschild & Co. zu 3650 M begeben u. davon 4 000 000 M den alten Aktion. 2:1 zu 4000 % angeboten; restl. 4 000 000 M zur bestmög. Verwertung. Zugel. Sept. 1923. — Lt. G.-V. v. 16./12. 1924 Kap.-Umstell. v. 16 Mill. M auf 960 000 RM (50:3) durch Herabsetz. der Akt. von 1000 M auf 60 RM. — Lt. G.-V. v. 29./7. 1930 Kap.-Erhöh. um bis zu 2 040 000 RM in Aktien zu 1000 RM mit Div. ab 1./7. 1930 vorgesehen, aber nicht durchgeführt. — Lt. G.-V. v. 20./7. 1931 Kap.-Erhöh. um 2 040 000 RM auf bis 3 000 000 RM mit Div. ab 1./7. 1931 u. unter Ausschluß d. gesetzl. Bezugsrechtes der Aktionäre. Erhöhung vorläufig nur in Höhe von 1 790 000 RM durchgeführt. Sämtl. Aktien an ein Konsortium, nun Dresdner Bank, zu 105 % begeben, ein Bezugsangebot an die Aktionäre ist nicht beabsichtigt.

Anleihen: Die Ges. ist befugt, **Oblig.** bis zum doppelten Betrage des eingezahlten A.-K. auszugeben.

* Deutsche Film-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (Deutag).

Sitz in Berlin SW 19, Jerusalemer Straße 25.

Vorstand: Arthur Hoefert, Wilhelm Stulken.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Dr. Alfons Hoffmann-Burges, Berlin; Edwin Scotoni, Zürich; Hans Freiherr von Rheinbaben, Berlin; Otto Fuldner, Senftenberg, Grube Ilse; Dr. Max Iklé, Wattwil, Schweiz.

Gegründet: 1./7. 1933; eingetragen 9./9. 1933. — **Gründer:** Dir. Ralph Scotoni, Rechtsanw. Dr. Alfons Hoffmann-Burges, Dir. Theodor Osterwind, Berlin; Edwin Scotoni, Zürich; Prokurist Bernhard Bonkhoff, Berlin; Tri-Ergon Musik Aktiengesellschaft in Berlin. Letztgenannte Gründerin brachte in die Aktienges. ein einen ihr gegen die Tobis Tonbild-Syndikat A.-G., Ber-

lin, zustehenden Anspruch auf Hergabe einer Tonfilm-apparatur. Sie erhielt dafür 120 Aktien.

Kurs der Aktien: 1927 1928 1929 1930 1931* 1932
Höchster 140 104 115 115 90 50%
Niedrigster 85 81.50 80.75 90 70 46%
Letzter 101 93.50 106.25 90 71 53%

In Berlin seit 1900 notiert.

Dividenden: 1927 1928 1929 1930 1931 1932
7 7 8 0 0 0%

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 111 484 RM (Res.-F. 4055, Tant. 5798, Div. 67 200, Vortrag 34 431). — 1929: Gewinn 122 432 RM (Res.-F. 4400, Tant. 6781, Div. 76 800, Vortrag 34 451). — 1930: Gewinn 108 931 RM (Res.-F. 3724, Vortrag 105 207). — 1931: Gewinn 14 267 RM als Vortrag. — 1932: Gewinn 99 203 RM (davon R.-F. 20 650, Vortrag 78 553).

Zweck: Financier. der Produktionen von Filmen und Beteilig. an ähnl. Unternehmungen, insbesondere an mit der Herstellung von Filmen zusammenhängenden Kreditgeschäften.

Kapital: 320 000 RM in 320 Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: ??? ??? — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Gartenbau-Kredit Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin NW 40, Kronprinzenufer 27.

Vorstand: Peter Schlemmer, Walter Graeber.

Prokurist: Dr. Fritz Lude.

Aufsichtsrat: Vors.: Johannes Boettner d. J. (Führer des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues), Frankfurt a. O.; Stellv.: Herbert Kresse (Dir. der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt), Dipl.-Kaufm. Walter Berninghaus (Dir. der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt), Berlin; Gartenbaudir. Robert Menger, Nürnberg; Baumschulenbesitzer Wilhelm Mohr, Langehöhe bei Elmshorn/Holst.; Gärtnerbesitzer Wilhelm Niemetz, Berlin-Neukölln.

Gegründet: 26./8. 1925; eingetr. 6./11. 1925.

Zweck: Betrieb bankmäßiger Geschäfte zwecks wirtschaftlicher Unterstützung des deutschen Gartenbaues in allen seinen Zweigen, wie Förderung der Produktion und des Absatzes sowie Verwertung der Erzeugnisse, Erleichterung des Bezuges der erforderlichen Rohstoffe und Bedarfsartikel und Nutzbarmachung seiner eigenen und der ihm aus anderen Quellen zufließenden Mittel im Wege des Kreditgeschäfts für die gartenbauliche Wirtschaft.

1928 übernahm das Reich 500 000 RM St.-Akt. der Ges. Diese werden nach einem bestimmten Plan nach und nach in den Besitz der interessierten Mitgliederbetriebe des Reichsverbandes des Deutschen Gartenbaues e. V. übergeführt werden.

Beteiligungen: Die Beteiligungen der Ges. bestanden am 31./12. 1932 aus einem Anteil an d. Brandenburgischen Provinzial-Genossenschafts- und Raiffeisenbank e. G. m. b. H., Berlin, in Höhe von 500 RM; ferner aus einem Merkposten von 1 RM für die Beteiligungen an: 1. Berliner Blumentopf-Fabrik A.-G., Vehlefanz; 2. Schwäbische Obstzentrale A.-G., Ravensburg; 3. Acherner Frühgemüsebau G. m. b. H., Achern (Baden); 4. Gartenbauzentrale A.-G., Berlin; 5. Westdeutsche Gartenbauzentrale A.-G., Krefeld.

Kapital: 650 000 RM in St.-Akt. 154 zu 1000, 449 zu 500 und 2715 zu 100 RM.

Urspr. 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM, übere. von den Gründern zu 105 %, erhöht lt. G.-V. v. 10./6. 1926 um 150 000 RM in 900 St.-Akt. zu 100 RM, 20 St.-Akt. zu 500 RM und 50 Vorz.-Akt. zu 1000 RM; ausgegeben zu 105 %; Div.-Ber. ab 1./7. 1926. Die G.-V. v. 29./3. 1927 beschloß Erhöh. um 250 000 RM in 1500 St.-Akt. zu 100 RM und 200 St.-Akt. zu 500 RM. Lt. G.-V. vom 30./6. 1928 Kap.-Erhöh. um 500 000 RM in 100 St.-Akt. zu 1000 RM, 400 St.-Akt. zu 500 RM und 2000 St.-Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. v. 21./7. 1933 zwecks Verlustdeckung und zum Ausgleich von Wertminderungen Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form von 1 000 000 RM auf 650 000 RM durch Einzieh. von nom. 300 000 RM eigenen St.-Akt. und 50 000 RM Vorz.-Akt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 21./7.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F. (bis 10 % des A.-K.), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse u. fällige Kupons 26 703, Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbanken 11 762, Schecks u. Wechsel 304 040, Nostro Guthaben bei Banken u. Bankfirmen mit Fälligkeiten bis zu drei Monaten 139 668, eigene Wertpapiere 90 730, Beteiligungen 501, Debitoren in laufender Rechnung 2 641 776, langfristige Ausleihungen gegen hypothekarische Sicherung oder Bürgschaften 1 802 328, Inventar 1, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 45 185, (Avale 65 600). — Passiva: A.-K. 650 000, R.-F. 65 000, Kreditoren 1 347 708, langfristige Darlehen 2 939 427, nicht erhobene Dividenden 3262, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 60 298, (Avale 65 600), (eigene Indossamentsverbindlichkeiten aus weiter begebenen Kundenwechseln 143 627). Sa. 5 065 696 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter 94 199, soz. Abgaben 5532, Abschreibung auf Inventar 4310, Steuern 34 657, allem. Unkosten 37 512. — Kredit: Gewinnvortrag 10 084, Zinsen u. Wechsel 92 103, Provisionen u. Gebühren 42 122, Betriebsverlust 1931 (41 985 abzüglich Gewinnvortrag 10 084) 31 901. Sa. 176 211 RM.

Sanierungs-Rechnung: Debet: Deckung des Betriebsverlustes 31 901, zum Ausgleich von Wertminderungen